

B. KLAUSNITZER, Dresden

## Zum 50. Jahrgang der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“

Die Geschichte der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ und ihrer Vorläufer wurde mehrfach dargestellt, so daß hier auf Einzelheiten verzichtet werden kann.

KLAUSNITZER, B. (1976): Zum 20. Jahrgang. - Entomologische Nachrichten 20: 1 - 3.

KLAUSNITZER, B. (1991): Entomologische Nachrichten und Berichte - quo vadis ? - Entomologische Nachrichten und Berichte 35: 1 - 4.

KLAUSNITZER, B. (1996): Zum 40. Jahrgang. - Entomologische Nachrichten und Berichte 40: 1 - 2.

Offenbar hat sich die seit Jahren verfolgte inhaltliche Konzeption bewährt. Es besteht deshalb auch nicht die Absicht, wesentliche Veränderungen vorzunehmen. Natürlich werden wir auf alles Neue stets reagieren, so wie wir es in der Vergangenheit auch getan haben. Schwerpunkte sind nach wie vor die Faunistik mit ihren Grundlagen sowie die Taxonomie, aber auch Insektenbiologie und bis zu einem gewissen Grade die Insektenökologie. Fragen des Naturschutzes sind selbstverständlich nicht ausgeklammert, die Erhaltung einer vielfältigen Insektenfauna liegt schließlich jedem Entomologen am Herzen. Neu ist eine ausführliche Darstellung des „Insekt des Jahres“ jeweils im 1. Heft jeden Jahrganges (seit 1999). Außer Arbeiten über Insekten wurden von Anfang an auch solche über Spinnentiere aufgenommen. Nun haben wir die Zeitschrift auch für Beiträge über Tausendfüßer geöffnet. Geographisch steht Mitteleuropa im Mittelpunkt, aber es haben Arbeiten, die andere Teile Europas und der Palaearktis berühren, die „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ stets belebt, so dass dieses Spektrum beibehalten werden soll.

Von den Serien seien die „Faunistischen Notizen“ besonders hervorgehoben. Sie sind seit ihrer Gründung Bestandteil dieser Zeitschrift (bisher 823 Beiträge). Gerade in dieser Rubrik kann auch der beginnende und im Schreiben noch weniger geübte Entomologe zu Wort kommen. Mancher heute weit bekannte Spezialist hat seine Publikationstätigkeit mit solchen kleinen Mitteilungen in den „Entomologischen Nachrichten und Berichten“ bzw. ihren Vorläufern begonnen. Ähnlich verhält es sich mit den „Beobachtungen“ (127 Beiträge). Natürlich sollen auch die anderen Rubriken (z. B. „Aus der Geschichte der Entomologie“) beibehalten werden, außerdem die Tagungsberichte, Buchbesprechungen und Mitteilungen. Ein wichtiger Inhalt sind die Vereinsnachrichten der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V., denn die „Entomologischen Nachrichten

und Berichte“ haben sich immer als ein Rückgrat der EFG verstanden.

Wie die beigelegte Tabelle zeigt, steht die Zeitschrift für alle Insektenordnungen offen. Dies ist zweifellos einer der Vorteile der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“, denn jeder kann leicht über den Gartenzaun schauen und sehen, wie die Kenner anderer Insektengruppen arbeiten und eigene Anregungen daraus ziehen. Natürlich dominieren die Lepidoptera und Coleoptera. Dass aber auch die Anderen nicht zu kurz kommen, zeigt, dass 2072 Artikeln über Schmetterlinge und Käfer 1799 Arbeiten über andere Insektengruppen und Arthropoden sowie weitere Themen gegenüberstehen. Stärker vertreten sind vor allem die Hymenoptera (164 Originalarbeiten), Diptera (140), Odonata (131), Heteroptera (95) sowie die manchmal gemeinsam bearbeiteten Ephemeroptera + Plecoptera + Trichoptera (138). Unter den allgemeinen Themen ragen Beiträge zur Geschichte der Entomologie hervor, in die ich die Personalien und Nachrufe einbeziehen möchte. Insgesamt wurden auf über 14000 Seiten 3864 meist Originalarbeiten veröffentlicht. Hervorzuheben sind auch die 292 Neubeschreibungen.

In den vergangenen 10 Jahren wurde die Zeitschrift durch die Weiterführung der Supplemente wesentlich erweitert. Es erschienen immerhin sieben, meist verhältnismäßig umfangreiche Bücher, von denen die Bände der „Entomofauna Germanica“ besonders hervorgehoben werden sollen. Im Folgenden wird eine Übersicht gegeben:

Beiheft 4 (1998): Entomofauna Germanica, Band 1. KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. 185 S.

Beiheft 5 (1999): Entomofauna Germanica, Band 3. GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. 216 S.

Beiheft 6 (2001): Entomofauna Germanica, Band 5. KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Verzeichnis der Archaeognatha (H. STURM), Zygentoma (H. STURM), Odonata (J. MÜLLER & M. SCHORR), Plecoptera (H. REUSCH & A. WEINZIERL), Dermoptera (D. MATZKE), Mantoptera (P. DETZEL & R. EHRMANN), Ensifera (P. DETZEL), Caelifera (P. DETZEL), Thysanoptera (G. SCHLIEPHAKE) und Trichoptera (B. ROBERT) Deutschlands. 164 S.

Beiheft 7 (2001): Entomofauna Germanica, Band 4. DATHE, H. H., TAEGER, A. & S. M. BLANK (Hrsg.): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. 180 S.

Beiheft 8 (2003): Entomofauna Germanica, Band 6. KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Verzeichnis der Protura (B. BALKENHOL & A. SZEPTYCKI), Collembola (H.-J. SCHULZ, G. BRETTFELD &

Thema	EN (1957-1981)		EB (1957-1981)		ENB (1982-1995)		ENB (1996-2005)		Summe	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
<b>Allgemeines</b>										
Berichte / Bibliographie	41	4,3	101	12,0	98	7,3	39	5,4	279	7,2
Dokumentation	5	0,5	7	0,8	1	0,1	1	0,1	14	0,4
Biographie / Geschichte	25	2,6	41	4,9	101	7,5	68	9,4	235	6,1
Fotografie	10	1,1	3	0,4	1	0,1	1	0,1	15	0,4
Allgemeine Entomologie	18	1,9	106	12,6	32	2,4	5	0,7	161	4,2
Methodik / Sammeltechnik	27	2,8	36	4,3	19	1,4	3	0,4	85	2,2
Präparation/ Konservierung	20	2,1	10	1,2	15	1,1		-	45	1,2
Zucht	23	2,4	17	2,0	-	-		-	40	1,0
<b>Spezielle Gruppen</b>										
Collembola / Zygentoma	1	0,1	1	0,1	2	0,1	4	0,6	8	0,2
Ephemeroptera	31	3,3	2	0,2	12	0,9	10	1,4	55	1,4
Odonata	15	1,6	20	2,4	68	5,0	28	3,9	131	3,4
Plecoptera	24	2,5		-	2	0,1	6	0,8	32	0,8
Dermaptera	2	0,2	4	0,5	4	0,3	5	0,7	15	0,4
Mantodea	1	0,1			2	0,1		-	3	0,1
Blattoptera	2	0,2	2	0,2	2	0,1	4	0,6	10	0,3
Ensifera + Caelifera	3	0,3	7	0,8	15	1,1	27	3,7	52	1,3
Psocoptera / Phthiraptera	1	0,1		-	4	0,3			5	0,1
Thysanoptera	8	0,8		-	4	0,3	4	0,6	16	0,4
Heteroptera	31	3,3	27	3,2	20	1,5	17	2,3	95	2,5
Sternorrhyncha / Auchenorrhyncha	15	1,6	5	0,6	9	0,7	6	0,8	35	0,9
Megaloptera	1	0,1			-	-			1	
Raphidioptera	4	0,4			3	0,2	7	1,0	14	0,2
Neuroptera	8	0,8		-	8	0,6	5	0,7	21	0,5
Coleoptera	250	26,3	82	9,8	415	30,8	251	34,6	998	25,8
Strepsiptera		-		-	1	0,1	1	0,1	2	0,1
Hymenoptera	54	5,7	26	3,1	48	3,6	36	5,0	164	4,2
Trichoptera	20	2,1	2	0,2	22	1,6	7	1,0	51	1,3
Lepidoptera	277	29,1	320	38,1	338	25,1	139	19,2	1074	27,8
Diptera	27	2,8	17	2,0	65	4,8	31	4,3	140	3,6
Siphonaptera			2	0,2	3	0,2	1	0,1	6	0,2
Araneae	5	0,5	1	0,1	22	1,6	12	1,7	40	1,0
Pseudoscorpiones	1	0,1			1	0,1	1	0,1	3	0,1
Acari	1	0,1					3	0,4	4	0,1
Opiliones				-	11	0,8	2	0,3	13	0,3
Crustacea / Myriopoda		-			1	0,1	8	1,1	9	0,2
<b>Summe</b>	<b>951</b>		<b>839</b>		<b>1349</b>		<b>725</b>		<b>3864</b>	

Abkürzungen: EN = „Entomologische Nachrichten“, EB = „Entomologische Berichte“, ENB = „Entomologische Nachrichten und Berichte“

B. ZIMDARS), Diplura (E. CHRISTIAN), Ephemeroptera (A. HAYBACH & P. MALZACHER), Blattoptera (H. BOHN), Psocoptera (CH. LIENHARD), Phthiraptera (E. MEY), Auchenorrhyncha (H. NICKEL & R. REMANE), Psylloidea (D. BURCKHARDT & P. LAUTERER), Aleyrodoidea (R. BÄHRMANN), Aphidina (TH. THIEME & H. EGGERS-SCHUMACHER), Coccina (H. SCHMUTTERER), Heteroptera (H.-J. HOFFMANN & A. MELBER), Strepsiptera (H. POHL & J. OEHLKE), Raphidioptera (C. SAURE), Megaloptera (C. SAURE), Neuroptera (C. SAURE), Siphonaptera (CH. KUTZSCHER & D. STRIESE) und Mecoptera (C. SAURE) Deutschlands. 344 S.

Beiheft 9 (2004): HAUSER, H.: Untersuchungen zur Systematik und Biogeografie der *Craspedosoma rawlinsii* LEACH-Gruppe (Diplopoda: Chordeumatida: Craspedosomatidae). 32 S.

Beiheft 10 (2006): GEBERT, J.: Die Sandlaufkäfer und Laufkäfer von Sachsen. Teil 1 (Carabidae: Cicindelini-Loricinerini). - In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Band 4. 180 S.

Die Druckzeiten sind im Vergleich mit vielen anderen entomologischen Zeitschriften nicht besonders lang. Natürlich werden wir uns darum bemühen, diesen guten Stand weiterhin zu halten. Dies erfordert aber die Mithilfe der Autoren. Je weniger Rückfragen, desto schneller kann die Arbeit im allgemeinen erscheinen.

Am Schluss soll ein Dank an einen doch recht großen Personenkreis stehen, der die „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ in vielfältiger Weise unterstützt. Zuerst möchte ich die Druckerei in Bautzen (Lausitzer Druck- und Verlagshaus GmbH) erwähnen, die unsere Zeitschrift seit 1961, also seit 45 Jahren, herstellt. Insbesondere möchte ich Herrn CHRISTIAN LORENZ erwähnen, der sich über die vielen Jahrzehnte immer wieder besonders dieser Publikationsreihe angenommen hat und von dem auch die Gestaltung stammt. Er hat ganz wesentlich auch das freundliche Klima zwischen der Druckerei und der Redaktion bestimmt und mit seiner Erfahrung und Beständigkeit die gegenseitige Zusammenarbeit zu einem international vorzeigbaren Ergebnis geführt.

Ein ganz besonderer Dank gilt meiner Frau HERTHA KLAUSNITZER, die seit Jahrzehnten zunehmend zum Herz der Zeitschrift geworden ist. Ohne ihre immense Arbeitsleistung für die „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ wäre die Herausgabe gar nicht möglich. Der Dank gilt weiterhin allen Mitgliedern der Redaktion und vielen weiteren Entomologen, die zur Begutachtung von Manuskripten bereit waren (alle Originalarbeiten gehen zur Beurteilung außer Haus) sowie selbstverständlich allen Autoren. Was wäre eine Zeitschrift ohne Autoren? Sie wäre ebenso nicht denkbar ohne die Abonnenten, denen deshalb für ihr Interesse und ihre Treue genauso herzlich gedankt sei!

## Glückwunschadresse zum 50. Jahrgang der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“

Wenn eine wissenschaftliche Zeitschrift in den 50. Jahrgang eintritt, ist das natürlich ein gewichtiger Anlass zu gratulieren und Bilanz zu ziehen. Das Wort „gratulieren“ kommt vom lateinischen „gratulari“, und das bedeutet „seine Freude bezeigen; freudig danken; zu etwas Glück wünschen“. Es schließt also den Blick rückwärts wie vorwärts gleichermaßen ein, anders gesagt - die Gratulation, also die dankbare und freudige Anerkennung dessen, was gelungen ist, ebenso wie die aufrichtigen Wünsche für das, was die Zukunft bringen möge.

Die vor uns liegenden 49 Bände führen uns die enorme Leistung vor Augen, die in diesen 50 Jahren vollbracht worden ist. Eine Fülle von neuen Erkenntnissen, vor allem in den Bereichen der Taxonomie (mit einer großen Zahl als neu beschriebener Taxa), der Systematik, Ökologie, Biologie, Ethologie, Chorologie und Biogeographie von Insekten (und anderen Arthropoden) steckt in diesen Bänden, und tatsächlich nehmen die *Entomologischen Nachrichten und Berichte* einen gewichtigen und bedeutenden Platz unter den entomologischen Journalen Mitteleuropas ein. In meiner Grußadresse zum 40. Jahrgang, vor 10 Jahren, habe ich darauf hingewiesen, dass das Werden, Gedeihen und manchmal auch Überleben der Zeitschrift im Laufe der Jahre von einer ganzen Reihe von Menschen getragen wurde; In den vergangenen 10 Jahren liegt indes die ganze Last der Verantwortung, aber auch die ganze Lust des Gelingens, in den Händen und Köpfen von Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER und dessen Frau HERTHA. Sie sind der Motor und die Seele dieser Zeitschrift, wofür wir – die ganze „ENB-Gemeinde“ – an dieser Stelle herzlich danken möchten.

Es gibt im deutschen Sprachraum (noch immer) gar nicht so wenige entomologische Zeitschriften, von denen manche sogar ein ähnliches Profil des darin publizierten zeigen wie die *ENB*. Und trotzdem nehmen die *ENB* durch mehrere Eigenschaften eine gut definierbare Sonderstellung ein. Da ist einmal die geographische Konzentration auf die Paläarktis und insbesondere die Westpaläarktis; dann die mir besonders glücklich erscheinende Ausgewogenheit zwischen Originalarbeiten, Übersichten und kurzen Mitteilungen bei gleicher Berücksichtigung aller Insektenordnungen (die *ENB* enthalten z. B. viele lepidopterologische und coleopterologische Artikel, aber sie sind weder eine „Schmetterlings“- noch eine „Käferzeitschrift“); zum Dritten die wohltuend intensive Berücksichtigung wissenschaftshistorischer Themen; die Fülle von Kurzmitteilungen verschiedener Art: Hinweise auf besondere Veröffentlichungen, überraschende Entdeckungen und Erkenntnisse, Faunistische Notizen, Kongressberichte, Buchbesprechungen und Personalien; und schließlich – eine außerordentliche Seltenheit heutzutage! – die al-

leinige Verwendung unserer Muttersprache, von den selbstverständlich obligatorischen Abstracts in englischer Sprache abgesehen. So dankbar ich dafür bin, dass die englische Sprache als „Lingua franca“ unserer Zeit eine einfache Kommunikation mit jedem anderen Wissenschaftler in der Welt ermöglicht, so sehr unterstütze ich mit Überzeugung die Verwendung auch anderer Sprachen als nur des Englischen in wissenschaftlichen Arbeiten. Eine Sprache, die nicht auch in der Wissenschaft Anwendung findet, verarmt, woraus sich ein fataler *Circulus vitiosus* ergibt. Es ist mir eine große Genugtuung, dass die *ENB* – jenseits von „Journal Rankings“ und „Impact Factors“ – ein solches Ansehen genießt und eine so gerne gelesene, bedeutsame wissenschaftliche Zeitschrift darstellen.

Glückwunschadressen geben Gelegenheit, in aller subtiler Form und höflicher Andeutung Kritisches anzumerken und Verbesserungswünsche kundzutun. Ich habe lange nachgedacht, wie ich diese Gelegenheit nützen könnte. Es ist mir tatsächlich nichts eingefallen, und so kann ich nur mit tiefer Überzeugung wünschen, dass die Zeitschrift so bleibt, wie sie ist – auf so hohem wissenschaftlichen Niveau, so informationsdicht und so ausgewogen in der Themenwahl, so sorgfältig editiert und so schön gestaltet. Ich darf wohl im Namen aller Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates und aller Leser den aufrichtigen Wunsch aussprechen: Möge den *Entomologischen Nachrichten und Berichten* eine lange, erfolgreiche, glückliche Zukunft beschieden sein!

Univ.-Prof. Dr. HORST ASPÖCK (Wien)

## Glückwunsch zum 50. Jahrgang

Im 50. Jahrgang ist eine Zeitschrift längst erwachsen, sie hat sich realiter in ihrem Konzept und in ihrer Aufgabe bestätigt. Das Jubiläum ist insoweit nur ein Moment des Innehaltens, in dem man von einem geleisteten halben Jahrhundert Publikationstätigkeit Notiz nehmen kann; zum Beweis der Lebenstüchtigkeit bedarf es keiner Reden. Dennoch liegt hier nach meiner Überzeugung ein Sonderfall vor, der nicht allein aus einem fachlichen Sujet zu erklären ist. Mit den „ENB“ verbindet sich die ganz persönliche Leistung seines Chefredakteurs und Herausgebers BERNHARD KLAUSNITZER, der tatsächlich seit 1957, von der ersten Ausgabe an, verantwortlich mitgewirkt hat. Ich bin erst zum 19. Jahrgang 1975 Abonnent geworden, damals der „Entomologischen Nachrichten“, konnte aber doch einen wesentlichen Teil der Entwicklung aus der Nähe miterleben, und diese Entwicklung ist überaus beeindruckend. Nach meiner Überzeugung ist die Zeitschrift immer attraktiver geworden, je mehr BERNHARD KLAUSNITZER selbst in die Verantwortung kam und damit seine eigenen Vorstellungen umsetzen konnte. Entsprechend liebevoll ist sie gemacht, den Bedürfnissen entsprechend, die er aus Eigenstem kennt, lesenswert vom Impressum bis zum Umschlag. Eine gute Zeitschrift zu machen schließt die Aufforderung an Autoren, die Kontrolle und Beratung, das Aufgreifen neuer Entwicklungen in der Wissenschaft und bei Personen ein. Dabei lässt der Redakteur stets dem Autor den Vortritt, obwohl er oft genug den unangenehmeren Teil der Arbeit hat. BERNHARD KLAUSNITZER hat mit seiner behutsamen Redaktion Generationen von Entomologen zur Öffentlichkeit verholfen – und für all dies muss bei dem vorliegenden Anlass auch besondere Anerkennung ausgesprochen werden. Meine herzlichsten Glückwünsche gelten darum zuerst dem Chefredakteur BERNHARD KLAUSNITZER persönlich, sodann insbesondere seiner Frau und Mitarbeiterin HERTHA sowie der gesamten Redaktion für das weitere Gedeihen dieser schönen und wertvollen Zeitschrift. An ihr hatte ich als privater Faunist und Taxonom schon sehr viel Freude, wofür zu danken ist. Für das Kuratorium „Insekt des Jahres“ danke ich für das attraktive Podium, auf dem wir zu Beginn jeden Jahrgangs unser Wahlinsekt darstellen durften, und als Leiter des Deutschen Entomologischen Instituts möchte ich den Dank für die vielfältige Unterstützung unserer diversen Vorhaben abstaten. Aus allen Funktionen heraus und ganz persönlich wünsche ich der Zeitschrift bestes Gedeihen, den Verantwortlichen weiterhin eine so glückliche Hand bei der Gestaltung und Begleitung unserer Wissenschaft.

Prof. Dr. HOLGER H. DATHE (Müncheberg)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2006/2007

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Zum 50. Jahrgang der "Entomologischen Nachrichten und Berichte". 1-4](#)